

## Neustart in der Regionalliga am 11. Dezember

STUTTGART. Der Spielbetrieb der Fußball-Regionalliga Südwest wird im Dezember fortgesetzt. Das bedeutet für den VfB Stuttgart II, dass 2020 noch vier Partien ausgetragen werden, drei davon auswärts: Am 12. Dezember bei FK Pirmasens, am 15. Dezember beim TSV Steinbach Haiger und am 22. Dezember bei der SG Sonnenhof Großaspach. Das einzige Heimspiel für die Mannschaft von Trainer Frank Fahrenhorst findet am 19. Dezember (14 Uhr) gegen den TSV Schott Mainz statt. Neun Clubs, darunter aus Württemberg die TSG Balingen, hatten Anfang November in einer Erklärung für einen Neustart erst Ende Januar plädiert. „Wir beugen uns dem Votum, dass es schon im Dezember weitergeht, aber glücklich sind wir darüber nicht“, sagte TSG-Geschäftsführer Jan Lindenmair. „Unsere Spieler sind alles keine Profis und haben in ihrem Berufsleben vielfältige Kontakte.“ (jüf)

### Sportsfreund des Tages



Foto: image/OLIVA Wire

## Toni Kroos

„Für mich ist das kein Unsinn, weil ich bin da, wenn meine Kinder aufwachen. Dann zahl' ich alles Geld der Welt.“ So lautet die Rechtfertigung von Toni Kroos, warum er sich Heimflüge nach Auswärtsspielen mit dem Privatjet schon mal 30 000 Euro kosten lässt. Das zeigt den ausgeprägten Familiensinn, den der Superstar von Real Madrid auch zu seinem Bruder Felix (Eintracht Braunschweig) pflegt. Die beiden sehen sich viel zu selten, haben sich aber umso mehr zu sagen. In ihrem Podcast „Einfach mal luppen“ besprechen die Brüder alles, was sie bewegt: Den letzten Freistoß, Familien-Eskapaden im Schrebergarten, Begegnungen mit Robbie Williams, wie Cristiano Ronaldo wirklich ist und warum sich Angela Merkel bisher nicht getraut hat, Toni anzurufen. Nun aber hat der Nationalspieler auf einem anderen Kanal seine Pläne für die Zeit nach der Karriere der Weltöffentlichkeit mitgeteilt: Nein, er will kein „Bundes-Jogi“ werden, maximal Coach einer „kleinen Jugendmannschaft“, verriet er Johannes B. Kerner in einem Interview. Viel lieber möchte der 30-Jährige nach dem Ende seiner Laufbahn ins Metier der Kommentatoren wechseln. Wahrscheinlich dachte er dabei an die Entertainer Joko & Klaas, die am 13. Oktober „aus Strafe“ eine deutsche U-21-Partie kommentieren mussten. Dabei schickte Klaas seinem guten Kumpel Kroos eine Sprachnachricht mit der Bitte, das Spiel zu analysieren. Der gehorchte – und weil Klaas stets Flanken als Torschüsse bezeichnete, erklärte Kroos ihm betont freundlich den Unterschied. Was zeigt: Nicht nur die Familie, auch Freunde liegen Kroos am Herzen. (jüf)

# Spezialauftrag für den Weltenbummler

Nach dem Abschied von Trainer Giannis Athanasopoulos soll Tore Aleksandersen die Volleyball-Frauen von Allianz MTV Stuttgart zum Titel führen. Der Vertrag des 52-jährigen Norwegers, der über große internationale Erfahrung verfügt, läuft nur bis Saisonende.

VON MARKO SCHUMACHER

STUTTGART. Auch in den Herbst- und Wintermonaten, wenn sich die Sonne in Norwegen nur noch ein paar Stunden zeigt, soll es in Molde, der „Stadt der Rosen“, sehr schön sein. Von der grandiosen Natur jedenfalls schwärmt Tore Aleksandersen, den Bergen, den Fjorden, dem Meer und der Atlantikstraße, die seine Heimatstadt mit Kristianund verbindet und zum norwegischen Bauwerk des Jahrhunderts erklärt wurde. „Hier lässt es sich wunderbar leben“, sagt Tore Aleksandersen.

### MTV-Sportdirektorin Kim Renkema spricht von einer „idealen Lösung“.

Trotzdem wird der 52 Jahre alte Volleyball-Trainer bald wieder seine Sachen packen und nicht nur seiner Heimat, sondern auch seiner Frau und den drei Kindern vorübergehend den Rücken kehren. Er musste nicht einmal lange darüber nachdenken. Zu verlockend sei das Angebot aus Deutschland gewesen, zu reizvoll die Aufgabe, den Tabellenführer der Frauen-Bundesliga zu übernehmen. Als „perfekte Herausforderung“ betrachtet Aleksandersen seinen neuen Job als Cheftrainer von Allianz MTV Stuttgart.

Am 14. Dezember, also nach den Bundesliga-Spielen an diesem Mittwoch in Suhl und am Samstag in Erfurt sowie dem Champions-League-Turnier in Istanbul (8. bis 10. Dezember), wird Aleksandersen sein Amt antreten. Der Norweger folgt auf Giannis Athanasopoulos, den griechischen Meistertrainer von 2019, der nach der Niederlage im Pokal-Halbfinale gegen den SC Potsdam zurückgetreten war – tiefgekränkt von der öffentlichen Kritik der Vereinsführung an seiner Arbeit. Bis zur Ankunft von Aleksandersen wird Athanasopoulos' Assistent, der Niederländer Erik Reitsma, seine Arbeit als Interimcoach fortsetzen.

„Es war keine leichte Situation, mitten in der Saison einen neuen Trainer finden zu müssen“, sagt MTV-Sportdirektorin Kim Renkema und ist überzeugt: „Mit Tore Aleksandersen haben wir die für uns und auch für ihn wohl ideale Lösung gefunden. Wir können uns glücklich schätzen, dass er unser



Mit Schwerin ist Tore Aleksandersen Meister geworden – das will er nun mit Allianz MTV Stuttgart wiederholen.

Foto: Allianz MTV Stuttgart

neuer Trainer wird. Menschlich gesehen passt er mit seiner norwegischen Kultur und seinem ganzen Wesen hervorragend zu unserem Club.“

Es ist aber weniger die Mentalität, sondern vor allem die Erfahrung, auch in der Bundesliga, die gegen eine dauerhafte Beförderung des erst 30 Jahre alten Reitsma und für Aleksandersen gesprochen hat. Von 2003 bis 2008 war der Trainer beim Schweriner SC tätig, den er zu einer Meisterschaft und zwei Pokalsiegen führte. Im Januar 2010 kehrte er noch einmal nach Schwerin zurück – und holte erneut den Titel. Der Spielplan will es, dass das Team seines früheren Assistenten Felix Koslowski am 19. Dezember sein erster Gegner als MTV-Coach sein wird. „Ich kann es kaum erwarten“, sagt Aleksandersen, der nicht nur das Spitzenspiel an der Ostsee gewinnen will: „Mein Ziel ist der Meistertitel, ein anderes kann es nicht ge-

ben.“ Kein Wunder: Mit sieben Siegen aus sieben Spielen stehen die Allianz-Frauen derzeit an der Spitze der Bundesliga.

Eine lange Eingewöhnungszeit wird der neue Trainer nicht bekommen – sie wäre auch gar nicht nötig, denn: „Ich schaue unheimlich viel Volleyball und kenne die Bundesliga sehr genau.“ Zudem trainierte der neue MTV-Trainer einst als Coach der finnischen Nationalmannschaft Libera Roosa Koskelo; Außenangreiferin Michaela Mlejnkova und Zuspielerin Athina Papaftiou spielten zu jener Zeit in Polen, als Aleksandersen dort Vereinstrainer war. Zuletzt arbeitete der Weltenbummler aus Norwegen bei Nilüfer Belediyespor in der türkischen Liga – freut sich jetzt aber auf seine Rückkehr nach Deutschland. In ein Land, „zu dem ich noch immer ein enges Verhältnis habe“, in eine Liga, „die sehr gut organisiert ist“, zu einem Club, „in dem hochprofessio-

nell gearbeitet wird“. Vorerst nur bis zum Saisonende läuft sein Vertrag – ein Übereinkommen, das im Interesse beider Parteien gewesen sei, wie Sportdirektorin Kim Renkema sagt: „So können wir uns die Zukunft offenhalten, und er auch.“

Eine längerfristige Zusammenarbeit schließt Aleksandersen aber keineswegs aus. „Wenn es so läuft, wie es sich alle vorstellen – warum nicht?“ An einem Veto seiner Kinder, die an Weihnachten aufgrund des MTV-Spiels bei den Roten Raben Vilsbiburg (26. Dezember) dieses Jahr ohne den Papa auskommen müssen, würde eine Verlängerung in Stuttgart auch dann nicht scheitern. Die jüngere Tochter und der Sohn spielen Fußball bei Molde FK, dem früheren Club des Dortmunder Stürmerstars Erling Haaland. Tore Aleksandersen ist sicher: „Sie würden es lieben, mich in Deutschland zu besuchen und Bundesliga-Fußball zu sehen.“

## Bach bleibt der Herr der Ringe

Der deutsche IOC-Präsident steht im kommenden Jahr vor der Wiederwahl – ohne Gegenkandidat.

LAUSANNE/BERLIN. Im eigenen Haus genießt Thomas Bach hohes Ansehen und ist der unangefochtene Leader. Das zeigt die Tatsache, dass zur Wahl des IOC-Präsidenten im März 2021 kein Gegenkandidat antritt. Dies gab das IOC am Dienstag bekannt. Damit steht einer zweiten Amtszeit des Juristen aus Tauberbischofsheim nichts mehr im Wege.

„Ich fühle mich geehrt und verspüre Demut darüber, dass es keinen anderen Kandidaten gibt“, teilte Bach mit. Er werde der olympischen Bewegung „weiter nach besten Kräften dienen und versuchen, Präsident aller IOC-Mitglieder und der gesamten olympischen Bewegung zu sein“, sagte Bach, der bei der vom 10. bis 12. März 2021 in Athen für

weitere vier Jahre gewählt werden kann. Der 66 Jahre alte Fecht-Olympiasieger von 1976 in Montreal ist seit dem 10. September 2013 Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), der neunte insgesamt der Dachvereinigung des olympischen Sports. Der Unterfranke war auf der 125. IOC-Session in Buenos Aires Nachfolger des Belgiers Jacques Rogge geworden. Bach ist der erste deutsche IOC-Chef.

Wie sehr der Deutsche in IOC-Kreisen geschätzt wird, zeigt Reaktionen auf seine Ankündigung einer erneuten Kandidatur im Juli dieses Jahres. Nahezu sämtliche der rund 100 IOC-Mitglieder drückten Freude aus. Außerhalb des IOC stieß Bachs Füh-

rungsstil jedoch auf viel Kritik. Seine lasche Haltung gegenüber Russland, das über Jahre hinweg mit Dopingpraktiken betrog und selbst bei den Winterspielen von Sotschi 2014 im eigenen Land nicht Halt machte, kostete Bach viel Glaubwürdigkeit.

Bachs erste Amtszeit ist auch mit großen globalen Herausforderungen wie Drohungen aus Nordkorea während der Winterspiele 2018 und der Coronakrise verbunden. Die Sommerspiele von Tokio sollen nun vom 23. Juli bis 8. August stattfinden, die Paralympics vom 24. August bis 5. September 2021. Zu den wichtigsten Entscheidungen seiner zweiten Amtszeit dürfte die Vergabe der Sommerspiele 2032 gehören. (sid)

## Kronzeugenregelung soll kommen

KÖLN. Das Anti-Doping-Gesetz soll um eine Kronzeugenregelung ergänzt werden. Damit soll Sportlern ein „sichtbarer Anreiz“ geschaffen werden, Informationen über Hintermänner und kriminelle Netzwerke preiszugeben. Diese Empfehlung wird im Entwurf eines Evaluierungsberichts der Bundesregierung zu den Auswirkungen des Anti-Doping-Gesetzes gegeben. Damit solle eine effektivere Strafverfolgung ermöglicht werden. „Eine solche zusätzliche Kronzeugenregelung würde ein Signal setzen und Sportlerinnen und Sportler klarer als bisher aufzeigen, dass sie mit Aussagen Vorteile im eigenen Strafverfahren erlangen können“, heißt es in dem Bericht, den die Bundesministerien des Innern, für Gesundheit und für Justiz gemeinsam vorlegen. (dpa)

## Rhônekreuzfahrt: Die Düfte der Provence.

8-tägige Flussreise an Bord des First-Class-Schiffes MS Lord Byron.

Reisetermine Frühjahr 2021:  
17.04.-24.04. | 24.04.-01.05. | 29.05.-05.06.

Begleiten Sie uns an Bord des Premiumschiffes MS Lord Byron in den Süden Frankreichs. Auf Schritt und Tritt begegnet Ihnen in der Provence der Duft des Südens – die Natur und die Kochtöpfe sind die besten Boten dieser einzigartigen Region im Süden unseres Nachbars! Auch die Anreise ist mit dem TGV ab/bis Stuttgart bequem sowie stressfrei und auf Wunsch über uns buchbar.

### Reisehöhepunkte

- MS Lord Byron: Premium-Flussschiff auf Rhône und Saône
- Die Höhepunkte Südfrankreichs entspannt entdecken
- Südfranzösisches Savoir-vivre in Lyon, Arles und Avignon

### Reisepreis pro Person\* (2er-Belegung)

- Außenkabine Smaragd-Deck p.P. ab 1.199 €
- Rubin-Deck, französischer Balkon p.P. ab 1.499 €
- Diamant-Deck, französischer Balkon p.P. ab 1.799 €

Preise exkl. Trinkgeld und Getränken. Kabinen zur Alleinbenutzung auf Anfrage.

\* Saisonzuschlag bei Abreisen ab 24.04.: 200,- € p.P.

### Beratung, Prospekt und Buchung:

Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr · Sa. – So. 10 – 14 Uhr  
Tel. 0711 72 05 11 80 · Fax 06187 4804335  
stn-leserreisen@globalis.de

Weitere Reisen finden Sie auch unter  
www.stuttgarter-nachrichten.de/leserreisen

### Reiseveranstalter

**GLOBALIS®ERLEBNISREISEN**

GLOBALIS Erlebnisreisen GmbH · Uferstraße 24 · 61137 Schöneck



### REISELEISTUNGEN

- 8-tägige Kreuzfahrt: Lyon - Chalon-sur-Saône - Mâcon - Abtei Cluny - Viviers - Ardèche - Arles - Avignon - Lyon
- 7 x Übernachtung auf MS Lord Byron
- Vollpension an Bord (4 Mahlzeiten täglich), beginnend mit dem Abendessen des ersten Tages der Kreuzfahrt und endend mit dem Frühstück am letzten Tag an Bord
- Benutzung der Bordeinrichtungen
- Bordveranstaltungen
- Gesundheits-Management und aktuelles Hygieneprogramm während der Reise
- GLOBALIS-Corona-Reiseschutz
- Deutschsprachige Kreuzfahrtleitung
- Reiseliteratur

### Auf Wunsch zusätzlich vorab buchbar:

- TGV Bahnreise 2. Klasse ab/bis Frankfurt, Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden oder Stuttgart nach Lyon und zurück, inkl. Transfers Bahnhof – Schiff: 179,- € p.P.
- Aufpreis TGV 1. Klasse: 100,- € p.P.
- Ausflugspaket: Stadtrundfahrt Lyon, Abtei Cluny, Schluchten der Ardèche, Stadtrundgänge Arles und Avignon: 189,- € p.P.
- Zusatzflug Beaune: 49,- € p.P.

Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte sprechen Sie uns auf Ihre Bedürfnisse an.

Die Auftragsabwicklung und Datenspeicherung erfolgt bei unserem Partner GLOBALIS.

## STUTTGARTER NACHRICHTEN

FELLBACHER ZEITUNG KORNWESTHEIMER ZEITUNG MARBACHER ZEITUNG BOTTLINGEN HOTEL